

"Alle Trümpfe in der Hand"

KLÖCKNER Parteifreunde: Chance zum Wechsel

Vom 18.11.2009

Von

Heinz-Günther Mades

KREIS BAD KREUZNACH. "Julia hat das Zeug, die Wahl zu gewinnen." So kommentierte gestern Ralf Hippert den Vorschlag des CDU-Landesverbandes, Julia Klöckner als Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2011 in Rheinland-Pfalz ins Rennen zu schicken.

CDU-Kommunal- und Landespolitiker der Nahe-Region begrüßten die Mainzer Entscheidung vom Montag Abend. Sie sehen für die Guldentaler Bundestagsabgeordnete und Staatssekretärin im Bundes-Verbraucherministerium gute Chancen, Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) abzulösen.

Der CDU-Kreisvorsitzende, Landrat Franz-Josef Diel, denkt, sie habe längst bewiesen, dass sie auch höheren Aufgaben gewachsen ist. Landtagsabgeordnete Bettina Dickes bezeichnet Klöckner als Wunschkandidatin des Landes- und Fraktionsvorsitzenden Christian Baldauf. Sie sei sehr fleißig, den Menschen zugewandt. Baldauf, dem sie wie andere Parteifreunde Respekt für seinen Verzicht auf eine Kandidatur zollt, sehe mit Klöckner mehr Chancen, die SPD-Regierung abzulösen. In vielen Feldern hat Dickes eine Wechsel-Stimmung ausgemacht. Mit Zugpferd Julia habe die CDU alle Trümpfe in der Hand. Die stellvertretende Kreisvorsitzende Dickes erwartet ein spannendes Rennen zwischen dem gesetzten Herrn (Beck) und der dynamischen jungen Frau. Laut CDU-Kreistagsvorsitzendem Hippert ist Klöckner ein Glücksfall für die CDU. Sie sei die "personifizierte Vernetzung von Bürger und Politik".

Der SPD-Landtagsabgeordnete Carsten Pörksen wollte auf AZ-Anfrage die Entscheidung der CDU nicht bewerten. Auch mochte er sich nicht mit der Personalie auseinandersetzen. Pörkens Linie lautet: "Wir konzentrieren uns auf die richtige Politik."

Seine Landtagskollegin Nicole Morsblech (FDP) glaubt, dass Klöckner die große Aufgabe mit ihrem hohen Engagement meistern wird. Ob die CDU mit Klöckner Beck ("Sie ist ihm durchaus gewachsen") ablösen kann? Da will Morsblech keine Prognose wagen. Man müsse abwarten, wie sich die politische Lage bis 2011 entwickle; da spielten viele Faktoren mit. Ludger Nuphaus, Fraktionssprecher der Grünen im Kreistag, glaubt, dass Klöckner ihre neue Aufgabe sehr gut machen werde. Sie verkaufe sich gut. Entscheidend sei, wie die SPD nun reagiere. Jedenfalls müssten sich die Sozialdemokraten warm anziehen. Beck wirke lustlos, ausgepowert. BLICKPUNKT